

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: **88117523.6**

51 Int. Cl.4: **F21V 21/02 , A47B 97/00**

22 Anmeldetag: **21.10.88**

30 Priorität: **07.11.87 DE 8714874 U**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.05.89 Patentblatt 89/20

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR LI NL

71 Anmelder: **W. STALLMANN GMBH & CO. KG**
Tonstrasse 15
D-4971 Hüllhorst(DE)

72 Erfinder: **Schmitz, Gunther**
Heinrich-Knolle-Strasse 19
D-4971 Hüllhorst(DE)

74 Vertreter: **Schirmer, Siegfried, Dipl.-Ing.**
Patentanwalt Osningstrasse 10
D-4800 Bielefeld 1(DE)

54 **Lichtleiste für Schränke, insbesondere für Schlafzimmerschränke.**

57 Die Lichtleiste wird als Fertigteil mit ihren Dübeln (8) in Aufnahmeelemente (7) des Schrankes (12) eingehängt und verriegelt. Zur zusätzlichen Sicherung der Lichtleiste ist ein Winkelement (13) vorgesehen, das auf der Oberseite des Schrankes (12) mittels Schrauben (17) festlegbar ist.

Auf der Unterseite einer Leiste (1) ist eine Leuchtstoffröhre (2) mit einer Abdeckung (3) aus durchsichtigem Material angeordnet. In der nach vorn weisenden Seitenfläche der Leiste (1) sind Aufnahmeelemente (9) zum Einhängen einer mit Dübeln (10) versehenen Verblendung (11) angeordnet.

EP 0 315 813 A2

Lichtleiste für Schränke, insbesondere für Schlafzimmerschränke

Die Erfindung betrifft eine Lichtleiste für Schränke, insbesondere für Schlafzimmerschränke, die mit einem die Lichtquelle abdeckenden Abschlußelement versehen ist.

Es ist bekannt, bei Schränken für beliebige Verwendung sowie bei Vitrinen eine Beleuchtung anzuordnen. Diese Beleuchtungen sind entweder an einer fest montierten Leiste angeordnet oder in Form von einer Leuchtstoffröhre in seitlichen Halterungen gelagert. Zur Erzielung einer indirekten Beleuchtung und damit zur Vermeidung einer Blendung dienen sogenannte Blend- oder Abschlußelemente. Die bekannten Lichtleisten sind überwiegend innerhalb des Möbelkorpus angeordnet. Eine nachträgliche Anordnung der bekannten Lichtleisten an bereits in Benutzung befindliche Schränke u. ä. ist nicht oder nur mit großem Aufwand möglich. Aber auch bei der Neuanfertigung erfordert der Einbau einer funktionsfähigen Lichtleiste entsprechenden Aufwand.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Lichtleiste der aufgezeigten Gattung so auszubilden, daß eine relativ einfache Montage gewährleistet und ohne zusätzlichen Aufwand auch eine nachträgliche Anbringung bei bereits fertiggestellten und benutzten Schränken möglich ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein aus mehreren Einzelementen zusammengesetztes Fertigteil gelöst, das über in eine Leiste eingelassene Dübel in entsprechende Aufnahmeelemente des Schrankes einhäng- und verriegelbar ist, wobei auf der Unterseite der Leiste eine Lichtquelle in Form einer Leuchtstoffröhre angeordnet ist, die durch eine aus durchsichtigem Material bestehende Abdeckung abgedeckt ist.

In Ausgestaltung der Erfindung ist an den Stirnseiten der Abdeckung jeweils ein Abschlußelement angeordnet. Dieses Abschlußelement kann mit einer Aufkröpfung auf dem unteren Steg der Abdeckung aufliegen. Vorteilhafterweise ist ein Abschlußelement mit einem Schalter und das andere Abschlußelement mit einer Steckdose versehen. Es ist zweckmäßig, wenn in der nach vorn weisenden Seitenfläche der Leiste Aufnahmeelemente zum Einhängen einer mit Dübeln versehenen Verblendung angeordnet sind, wobei die Aufnahmeelemente bündig mit der Außenfläche der Leiste verlaufen können.

Bei einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist auf der Oberseite der Leiste ein Winklelement angeschraubt, dessen verlängerter Schenkel auf dem Schrank festlegbar und dessen kürzerer Schenkel auf der Innenseite des äußeren Flansches der Abdeckung anliegt. Hierbei kann der kürzere Schenkel der Abdeckung eine Aufkröpfung

ausweisen, der eine entsprechende Profilierung der Abdeckung zugeordnet ist.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Lichtleiste wird mit ihren Dübeln als Fertigteil in die Aufnahmeelemente des Schrankes eingehängt und verriegelt und anschließend zur zusätzlichen Sicherung das an der Leiste fest angebrachte Winklelement auf der Oberseite des Schrankes angeschraubt. Diese Montage ist einfach und zeitsparend, was sich auch auf die Herstellungskosten auswirkt. Da die Aufnahmeelemente des Schrankes bisher zur Einhängung der Verblendung dienten, kann die erfindungsgemäße Lichtleiste auch von einer handwerklich weniger begabten Person an bereits vorhandene Schränke nachgerüstet werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Die einzige Figur zeigt eine perspektivische Darstellung der einzelnen Teile einer Lichtleiste.

Auf der Unterseite einer Leiste 1 ist eine Leuchtstoffröhre 2 mit einer Abdeckung 3 aus durchsichtigem Material, vorzugsweise aus Plexiglas, angeordnet. An den Stirnseiten dieser Abdeckung 3 ist jeweils ein Abschlußelement 4 angeordnet, das zur Seitenarretierung mit einer Aufkröpfung 6 versehen ist. Das Abschlußelement 4 liegt mit der Aufkröpfung 6 auf dem unteren Steg der Abdeckung 3 auf. In die beiden Abschlußelemente 4 einer Lichtleiste sind ein Schalter 5 bzw. eine Steckdose eingebaut.

In der nach vorn weisenden Seitenfläche der Leiste 1 sind Aufnahmeelemente 9 zum Einhängen einer mit Dübeln 10 versehenen Verblendung 11 angeordnet. Identische Dübel 8 sind auch in der nach hinten weisenden Seitenfläche der Leiste 1 eingebracht, die in entsprechende Aufnahmeelemente 7 des Schrankes 12 einhäng- und verriegelbar sind. Dabei besitzen die Aufnahmeelemente 7 des Schrankes 12 und die Aufnahmeelemente 9 in der Leiste 1 identische Formgebung. Die Aufnahmeelemente 7; 9 sind jeweils bündig in dem sie aufnehmenden Schrank 12 bzw. der Leiste 1 angeordnet. Durch die Verblendung 11 sind alle Einzelemente der Lichtleiste 1 nach vorn abgedeckt, also auch der Schalter 5 und die in der Zeichnung nicht dargestellte Steckdose.

Zur zusätzlichen Halterung ist auf der Oberseite der Leiste 1 ein Winklelement 13 angeschraubt, dessen verlängerter Schenkel auf dem Schrank 12 festlegbar ist, vorzugsweise durch eine Schraubverbindung 14. Der kürzere Schenkel des Winklelements 13 liegt auf der Innenseite des äußeren Flansches der Abdeckung 3 an und besitzt eine Aufkröpfung 13', der eine entsprechende Profilie-

rung der Abdeckung 3 zugeordnet ist.

Durch die erfindungsgemäße Lichtleiste wird nicht nur die Vorderseite des Schrankes angeleuchtet, sondern bei geöffneter Schranktür bzw. bei geöffneten Schranktüren auch der Schrankinnenraum ausgeleuchtet.

Aufstellung der Bezugszeichen:

- 1 Leiste
- 2 Leuchtstoffröhre
- 3 Abdeckung
- 4 Abschlußelement
- 5 Schalter
- 6 Aufkröpfung
- 7 Aufnahmeelement (Schränk)
- 8 Dübel
- 9 Aufnahmeelement (Leiste)
- 10 Dübel
- 11 Verblendung
- 12 Schrank
- 13 Winklelement
- 13' Aufkröpfung in 13
- 14 Schraubverbindung

Ansprüche

1. Lichtleiste für Schränke, insbesondere für Schlafzimmerschränke, die mit einem die Lichtquelle abdeckenden Abschlußelement versehen sind, gekennzeichnet durch ein aus mehreren Einzelelementen zusammengesetztes Fertigteil, das über in eine Leiste (1) eingelassene Dübel (8) in entsprechende Aufnahmeelemente (7) des Schrankes (12) einhäng- und verriegelbar ist.

2. Lichtleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Unterseite der Leiste (1) eine Lichtquelle in Form einer Leuchtstoffröhre (2) angeordnet ist, die durch eine aus durchsichtigem Material bestehende Abdeckung (3) abgedeckt ist.

3. Lichtleiste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an den Stirnseiten der Abdeckung (3) jeweils ein Abschlußelement angeordnet ist.

4. Lichtleiste nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Abschlußelement (4) mit einer Aufkröpfung (6) auf dem unteren Steg der Abdeckung (3) aufliegt.

5. Lichtleiste nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Abschlußelement (4) mit einem Schalter (5) und das andere Abschlußelement (4) mit einer Steckdose versehen ist.

6. Lichtleiste nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß in der nach vorn weisenden Seitenfläche der Leiste (1) Aufnahmeelemente (9) zum Einhängen einer mit Dübeln (10) versehenen Verblendung (11) angeordnet ist.

7. Lichtleiste nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeelemente (9) bündig mit der Außenfläche der Leiste (1) verlaufen.

8. Lichtleiste nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Oberseite der Leiste (1) ein Winklelement (13) angeschraubt ist, dessen verlängerter Schenkel auf dem Schrank (12) festlegbar ist und dessen kürzerer Schenkel auf der Innenseite der äußeren Flansches der Abdeckung (3) anliegt.

9. Lichtleiste nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß der kürzere Schenkel der Abdeckung (3) eine Aufkröpfung (13') aufweist, der eine entsprechende Profilierung der Abdeckung (3) zugeordnet ist.

25

30

35

40

45

50

55

